

Bienen@Imkerei

Informationsbrief

des DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
und der LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster



Alles blüht – trotz Kälte

(as) Der Einfluß polarer Meeresluft hat in der vergangenen Woche zu starken Niederschlägen und Absenkung der Temperaturen geführt. Teilweise mittlere Nachtfröste ab Wochenmitte konnten empfindliche Pflanzen schädigen. Insgesamt bestanden für die Bienen nur sehr eingeschränkte Flugmöglichkeiten. Mit Wetterberuhigung zum Wochenwechsel hoffen wir auf bessere Bedingungen für unsere Bienen. Der Vegetationsverlauf hat sich bislang nicht spürbar verlangsamt. Wild- und Süßkirschen, sowie Löwenzahn stehen in Blüte. In vielen Gegenden beginnt die Raps- und Apfelblüte, daneben blühte es überall in den Gärten. Dennoch bestand aufgrund niedriger Tagestemperaturen nur eingeschränktes Nektarangebot. Dagegen wurden eifrige Pollensammlerinnen beobachtet. Bei der zunehmend starken Brutpflege der Völker besteht anhaltend hoher Bedarf an Nektar und Wasser. Bei den herrschenden Temperaturen kann es in den Morgenstunden zu empfindlichen Verlusten

insbesondere bei Wasserhole- rinnen kommen.

Noch befinden sich die Völker in der kritischen Durchlenzungsphase. Es schlüpfen noch nicht genügend Jungbienen um den verstärkt einsetzenden Abgang von Altbienen zu ersetzen. Daher kann es zu Ab- statt Zunahme der Volksstärken kommen.

Gegebenenfalls müssen Völker statt erweitert zwischenzeitlich eng gesetzt werden. Bei Tages-temperaturen ab 15°C mache man Brutkontrollen und achte auf ausreichende Futterversorgung. Auf die Suche der Königin kann i.A. verzichtet werden. Die Störungen der Völker sind möglichst gering zu halten.

Nach Meldungen sind bereits Völker verhungert. Bienenvölker leiden aber bereits, wenn zeitweise der Futterstrom unterbrochen ist. Kommt es, wie in den vergangenen Tagen der Fall, zu tagelangen Trachtpausen, sind die Völker auf Stockvorräte angewiesen.

Bei Jungbienen die viel Pollen- nahrung aufgenommen haben kann es, wenn Durstnot, in Fol-

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen und der

LWK Nordrhein-Westfalen Aufgabengebiet Bienenkunde, Münster herausgegeben

Kontakt Mayen:

Tel. 02651-9605-0

FAX 06747-9523-680

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

Kontakt Münster:

Tel. 0251-2376663

FAX 0251-2376551

imkerei@lwk.nrw.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion wieder.

Redaktion: Dr. Alfred Schulz, Mayen (as)

Dr. Werner Mühlen, Münster (wm)

Dr. Christoph Otten, Mayen (co)

Der nächste Infobrief erscheint in einer Woche

am Freitag, dem 29. April 2005

Blühprognose des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Geisenheim

ausgegeben am 21. April

	Süßkirsche	Apfel	Raps	Robinie
Vorderpfalz	blüht	blüht	blüht	16.05.-20.05.
Westpfalz	blüht	25.04.-28.04.	22.04.-26.04.	29.05.-02.06.
Mittelgebirge Täler	beginnt	02.05.-06.05.	03.05.-06.05.	02.06.-06.06.
Niederrhein	blüht	beginnt	beginnt	23.05.-27.05.
Münsterland	blüht	blüht	blüht	19.05.-23.05.
Ostwestfalen	blüht	blüht	blüht	24.05.-28.05.
Bergland	beginnt	22.04.-24.04.	blüht	24.05.-28.05.
	23.04.-25.04.	26.04.-29.04.	25.04.-29.04.	28.05.-01.06.
		01.05.-05.05.	02.05.-06.05.	01.06.-05.06.

ge fehlenden Nektar-/Wasser- eintrags entsteht, zu Verdauungsstörungen mit Symptomen der "Maikrankheit" kommen.

Bei Brutnestkontrollen jetzt unbedingt auf Störungen achten. Lückenhafte Brutnester können die Folge von Versorgungsmängeln, aber auch von Krankheiten sein. Deshalb genau beobachten und Krankheitsanzeichen erkennen (Sackbrut, Kalkbrut, EFB, AFB). Auch jetzt schon auf Vorkommen von Varroamilben achten.

Weiterhin Bautrieb nutzen

Bei guter Baustimmung sollten fortlaufend Mittelwände randständig an das Brutnest gegeben werden. Erst wenn der/die Bruträume bis zum Rand mit Bienen belagert, bzw. die Bienen sichtbar in den Unterboden durchhängen, empfiehlt sich die Freigabe des Honigraumes. Auf vielen Ständen hat es noch Zeit. Verfrühte Raumerweiterungen können von den Bienen nicht

ausreichend belagert werden, führen zu Wärmeverlusten und werfen die Völker in der Entwicklung zurück. Mit aufkommenden Schwarmtendenzen ist derzeit nicht zu rechnen.

Achtung Pflanzenschutzmaßnahmen

Mit Entwicklung der Vegetation ist in landwirtschaftlichen Ertrags- und Obstkulturen mit Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln zu rechnen. Einsatz und Anwendung erfolgt im allgemeinen nach guter fachlicher Praxis und nach Empfehlungen der Pflanzenschutzberatungsdienste. Die Bienenschutzverordnung sichert die Bienen. Dennoch kann es zu Fehlern und Bienen-schäden kommen. Daher stets auf Anzeichen wie sterbende/tote Bienen vor/in den Kästen, plötzliche Abnahme der Flugbienen, u.a.m. achten und bei Auftreten unverzüglich melden.

Waagstockveränderungen g/Woche in der Woche bis

40223	Düsseldorf		-400
40589	Düsseldorf	400	300
40699	Erkrath	-450	-50
41239	Mönchengladbach		500
41541	Dormagen	3.800	4100
41748	Viersen	500	1200
41749	Viersen 12	1.600	900
41844	Arsbeck	100	600
42489	Wülfrath		-500
46395	Bocholt	1.100	2600
46487	Wesel	-600	4400
47199	Duisburg	-150	250
47269	Duisburg	400	600
47445	Moers		2500
51515	Kürten	-600	-100
52156	Monschau-Höfen	-500	-500
52428	Jülich	1.100	500
53783	Eitorf	800	2600
53804	Much	4.300	-1800
54293	Trier-Biewer	700	1000
54451	Irsch/Saar	5.500	0
54487	Wintrich	2.250	1550
54528	Salmtal-Dörbach	2.900	2400
54666	Irrel	-600	-300
55218	Ingelheim	2.200	3800
55469	Klosterkumbd	-800	-500
55546	Fürfeld	6.200	5500
55606	Meckenbach	-100	0
55743	Hintertiefenbach	1.200	-600
56077	Koblenz	300	6100
56077	Koblenz-Arzheim	2.600	1.800
56154	Boppard	-200	1000
56170	Bendorf	2000	1900
56288	Kastellaun	-1.600	-700
56332	Lehmen	550	200
56357	Geisig	-1.000	1000
56472	Nisterau		-900
56564	Neuwied	700	0
56566	Heimbach-Weis	600	2200
56589	Niederbreitbach	100	-600
56727	Mayen	-200	0
57635	Weyerbusch	-2.000	0
57647	Nistertal	-1.200	-1300
66333	Völklingen/ Ludweil	-400	-500
66625	Nohfelden-Wolfersv	-700	-600
66679	Losheim am See	-1.000	500
66687	Wadern	400	1100
66849	Landstuhl	1200	1500
66919	Weselberg	-1.900	-400
66994	Dahn	-1.600	0
67105	Schifferstadt	1.500	-500
67753	Rothselberg	600	1700
67806	Katzenbach	1.800	2700

Bitte beachten: Redaktions- und Mel- deschluss für die Trachtbeobachtung jeweils Freitags 08.30 Uhr